Zeitschrift: Quellen und Forschungen zur Bündner Geschichte

Herausgeber: Staatsarchiv Graubünden

Band: 16 (2006)

Artikel: Die Scheck im Engadin und Vinschgau : Geschichte einer Adelsfamilie im Spätmittelalter

Autor: Deplazes-Haefliger, Anna-Maria

Vorwort: Vorwort

DOI: https://doi.org/10.5169/seals-939152

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Siehe Rechtliche Hinweise.

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. Voir Informations légales.

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. See Legal notice.

Download PDF: 21.05.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Vorwort

Eine möglichst vollständige Quellensammlung ist die Basis für jede Familiengeschichte, vor allem, wenn die Genealogie und die Erfassung des Streubesitzes als wichtige Instrumente der sozialen Analyse dienen sollen. Für die Geschichte der Scheck war die Suche der in schweizerischen, österreichischen und italienischen Archiven verstreuten Urkunden schwierig. Nur für das Gebiet des Kantons Graubünden konnte ich mich auf ein systematisches Quellenwerk, die Edition des Bündner Urkundenbuches bis zum Jahr 1349, stützen und auch dessen Materialsammlung bis 1400 auswerten, die weitgehend Herrn Prof. Dr. Otto P. Clavadetscher, Trogen, zu verdanken ist.

Bei dieser komplexen Quellenlage war ich auf fachkundige Unterstützung angewiesen. Allen Verantwortlichen in den besuchten Archiven möchte ich für ihre grosse Hilfsbereitschaft danken. Ganz besonders danke ich Herrn Dr. Manfred Rupert, Tiroler Landesarchiv Innsbruck, für die zuvorkommende Betreuung und die Abbildungen zahlreicher Originaldokumente. Ebenso danke ich dem ehemaligen Archivar des Bischöflichen Archivs Chur, Herrn Dr. Bruno Hübscher. Johannes J. Graf Trapp danke ich für die freundliche Erlaubnis, das reichhaltige Schlossarchiv der Churburg für diese Arbeit auszuwerten. Herr Dr. Hermann Theiner, Latsch, hat mich auf mehrere Erwähnungen der Scheck in Vinschgauer Lokalarchiven hingewiesen und stellte mir im Anhang publizierte Photographien zur Verfügung. Dafür und für die Durchsicht des Manuskripts vor allem im Hinblick auf Identifizierungen von Ortsnamen danke ich ihm sehr. Frau Dr. Mercedes Blaas, Innsbruck, verdanke ich wertvolle genealogische und biographische Angaben aus ihren Notizen zum verschollenen «Culturbild» von Sebastian Heinz aus dem Klosterarchiv Marienberg. Besonders herzlich danke ich meinem Mann Lothar Deplazes für die grosse Unterstützung bei der Materialsammlung, für die guten und anregenden Diskussionen, für die kritische Durchsicht des Manuskripts und für die Bearbeitung des Urkundenanhangs. Dem Staatsarchiv Graubünden schliesslich danke ich für die Aufnahme meiner Arbeit in die Reihe «Quellen und Forschungen zur Bündner Geschichte». Ihr Redaktor, lic. phil. Ursus Brunold, hat die Drucklegung mit grosser Fachkompetenz und Sorgfalt betreut. Für seine Unterstützung und die angenehme Zusammenarbeit danke ich ihm herzlich.

Küsnacht, im April 2006 Anna-Maria Deplazes-Haefliger